

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **91 (1965)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Am Hitsch fi Mainig



Jeedas Joor, aswenn im Januar, khriag ii vu da Fründ vum Volkstheaatar Wädenswiil (Wättischwil) an lildag. As sej denn uff iarnar Büüni widar Prömiäära, und as teeti sii fröüja usw. Diamool hannu abitz Schiis khaa zum goo. dFründ vum Volkstheaatar hend nemmli bejm Schriftschettlar Hans Rudolf Hubler a Theatarschtuckh pschtellt, a Shtuck für iarni Laia-büüni. Und dar Härr Hubler hätt uff iarna Aaruaf gloosat und hätt a Shtuckh gschribba: «Anruf». An Aart a modärna Tootatanz, a Schpiil um Lääban und Tood. Und well i abitz waiß, wia varruckht schwäär söttigi Sahha für Laia-schpiilar uufzfüara sind, hannu eban abitz Schiis khaa vor därre Prömiäära. Abar denn hannu an da Huusreschissöör vu da Wädenswiilar tenkht, an da Härr Walter Wefel, und hann miar gsaid: Hitsch, sej khai Nogg, dar Härr Wefel

schmaißt däa Kharra schu! Und wian är na gschmissa hätt! Das khamma fasch nitt varzella, das muaf ma gsähha haa. I waiß aigantli gäär nitta, wemm ii zgrööschta Khompliment mahha söll: Am Autoor (Wär khennt siini «Sturmzyt», wo vu Radio Bärn gsendat wordan isch, nitta!), wo dar Muat khaa hätt, ama Laia-theaatar das Shtuckh aazvartrau, am Reschissöör, wo zum Tail mit Aafengar (Viarazwenzig Schauschpiilar varlangt däa Tootatanz) an Uuffüarig häara proocht hätt, woma nu mit grooßartig bezeichna kann, odar sölli miins eershta Khompliment an dSchauschpiilar richtha? I glauba, i mahhas wia d Wädenswiilar. As isch a Gmain-schaftslaischtig gsi. A Gmain-schaftslaischtig, wo jeedas nitt nu zmöglihha, nai, fasch zumöglihha glaischtat hätt. Noch ara Prömiäära hockht ma z Wädenswiil immar no abitz zem-ma und dischgariart. I hann z Glückh khaa, mitam Autor, am Reschissöör und am Püntnar Radi-maa, am Härr Tista Murk, wo ätra au ga Wädenswiil aaba graist isch, khönna zemmazhockha. Shtundalang hemmar dischgariart. Übar Lääban und Tod. Aigantli fasch mee übar zLääba.



«Höher! — Noch höher! ...»

Esprit français

Zur Jahreswende empfing der französische Staatschef de Gaulle die Journalisten. Er sprach zu ihnen, mit einem Wortschatz, den er offenbar für Humor hielt, und meinte, die Presse erwarte im neuen Jahr bestimmt schwerwiegende Ereignisse, aus denen sie ihr Quantum albernen Geschwätzes ziehen könne.

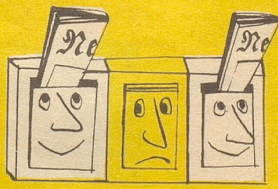
Wir glauben nicht, daß die Boulevard-Journalisten ob solcher Rede das Recht hatten, übermäßig empört zu sein, aber es gab unter den Gästen des Präsidenten eine Menge ernstzunehmender Zeitungleute, die

sich ob dem Ausdruck «albernes Geschwätz» ärgerten. (Das französische Wort, das der General gebrauchte, war: «Ragot». Es ist schwer zu übersetzen und schließt noch den Begriff «übelmeinend» ein.)

Nun sind die Franzosen aber eine geistreiche Gesellschaft, und die Journalisten mit der frechsten Feder tönnten nachher in ihren Artikeln an, es sei schon möglich, daß der General recht habe und daß bei ihnen viel dummes Geschwätz anfallt: Der Staatschef werde wohl auch im neuen Jahre Reden halten, mit denen sie sich beschäftigen müßten ...
da Caba

Nebelspalter

Bestellschein



Für Neu-Abonnenten

Der/Die Unterzeichnete bestellt den Nebelspalter 6/12 Monate und zahlt den Abonnementspreis, auf Postcheckkonto 90-326, an Nebelspalter-Verlag Rorschach ein.

Gratiszustellung im Monat Februar

Abonnementspreise:

Schweiz: 6 Mte. Fr. 16.50 12 Mte. Fr. 30.—
Ausland: 6 Mte. Fr. 22.— 12 Mte. Fr. 42.—

Name _____
Vorname _____
Adresse _____
Abonnement für _____ Monate
An den Nebelspalter-Verlag Rorschach senden

Kleinigkeiten

Der englische Wintergast trat an den Kiosk, musterte die ausgestellten Waren, schaute das nette Fräulein an und fragte: «Do you speak English?» — Die hübsche Verkäuferin lächelte: «Oh yes, a little!» — «Well», sagte der Engländer und zeigte auf die Zigaretten, «Chesterfield!»

*

Zwei Freundinnen unterhalten sich über eine dritte, die ihre Verehrer häufig wechselt. «Ich sage dir», entrüstet sich die eine, «wenn die einmal heiratet, die kann sich die Vorhänge in der Stube an ihren alten Verlobungsringen aufhängen!»

*

In einem Wintersport-hotel wird ein jugendlicher Zechpreller vom Wirt eigenhändig verprügelt. Zum Schluß kommt der Kellner dazu und gibt dem unehrlichen Gast noch eine schallende Ohrfeige. «So», sagt er, «das waren meine zehn Prozent!» TR

GOLDEN GATE
TOBACCO

Real smoking pleasure with
GOLDEN GATE

Pfeifentabak für welt-offene Männer. GOLDEN GATE, der Tabak von internationalem Niveau, ist mild, mit reichem Aroma und kühlem Rauch. In zwei Arten: Granulated gekörnt oder Cavendish Feinschnitt.

Beutel netto 45 gr. Fr. 1.70
Dose netto 300 gr. Fr. 10.50